

A1 Lucas Pöllinger

Tagesordnungspunkt: 6.2. Sprecher*in (offener Platz)

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Liebe Grüne aus der Oberpfalz,

seit einem Jahr darf ich unsere Partei in der wunderschönen Oberpfalz als euer Bezirksvorsitzender mitgestalten. Dies würde ich auch gerne in den nächsten zwei Jahren mit voller Überzeugung fortsetzen. Wie ihr alle wisst, wird der Vorstand normalerweise auf zwei Jahre gewählt. Aufgrund der im Sommer beschlossenen Satzungsreform, die wir als Bezirksvorstand gemeinsam eingebracht haben, bewerbe ich mich aber schon bei dieser Jahreshauptversammlung erneut um euer Vertrauen als Bezirksvorsitzender.

Für alle, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Lucas Pöllinger, ich komme aus dem Kreisverband Schwandorf, also aus der Mitte unseres wunderschönen Regierungsbezirks. Ich bin mittlerweile 21 Jahre alt und darf die Grünen und nicht zuletzt die Grüne Jugend seit gut fünf Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Orts- und Kreisverband vor Ort mitgestalten. Zudem bin ich seit einiger Zeit in der Jugendpolitik aktiv, zunächst als Vorsitzender des Jugendparlaments in meiner Heimatstadt Nittenau, dann als Bezirksvorsitzender des Dachverbands der bayerischen Jugendvertretungen.

Warum bewerbe ich mich erneut für das Amt des Bezirksvorsitzenden?

Im vergangenen Jahr ist einiges passiert, im Mittelpunkt stand natürlich die Kommunalwahl, zu der ich auch selbst angetreten bin. Diese Wahl war für uns alle ein großer Einschnitt, weil wir fast überall hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben sind. Das tut weh und hinterlässt teilweise bis heute Wunden. Aus eigener Sicht als jemand, der den Ratssitz knapp verpasst hat, weil wir nur noch einen Sitz bekommen haben, kann ich sagen: Das hallt nach. Gleichzeitig haben wir in vielen Räten unsere Fraktionsstärke verloren und mussten uns dort neu aufstellen.

Wir können diese Wahl nicht rückgängig machen. Aber wir können daraus die richtigen Konsequenzen ziehen. Für mich heißt das auch: Wir müssen wieder stärker in die Fläche gehen. Wir dürfen unsere Stärke in den Städten nicht verlieren, müssen aber gleichzeitig dort neues Vertrauen gewinnen, wo wir bislang zu wenig Menschen erreichen. Gerade für einen ländlich geprägten Bezirksverband wie die Oberpfalz ist das entscheidend. Dafür brauchen wir Präsenz vor Ort und eine Programmatik, die das Leben auf dem Land in seiner ganzen Breite abbildet. Wir brauchen eine Programmatik, die nicht über den ländlichen Raum spricht, sondern aus deren Lebensrealitäten heraus. Denn ländlicher Raum ist mehr als ÖPNV. Es geht um medizinische Versorgung, Wirtschaft und Arbeitsplätze, lebendige Ortskerne, Landwirtschaft, Ehrenamt und die Frage, ob junge Menschen eine Zukunft in ihrer Heimat sehen. Diese Themen dürfen nicht nur im Wahlprogramm stehen, sondern müssen sichtbar für die Menschen vor Ort werden.

Gleichzeitig erleben wir, wie die extreme Rechte immer stärker wird. Die Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, bei denen die AfD stärkste Kraft wurde und die Wahl eines AfD-Politikers zum Landtagspräsidenten in Sachsen-Anhalt müssen uns alarmieren. Auch bei uns erleben



Alter:

21

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Regensburg

wir auf kommunaler Ebene, dass Parteien bereit sind, mit AfD-Rät*innen zusammenzuarbeiten. Unsere Antwort darauf muss eine klare Haltung gegen diese Risse in der Brandmauer sein, denn wir stehen weiterhin mit allem was wir haben gegen diese Partei. Ich persönlich bin auch weiterhin für die Prüfung eines Verbots der AfD und bin auch froh, dass unsere Partei das am Landesparteitag einstimmig bestärkt hat. Zugleich müssen wir neben dem Verbotsverfahren aber auch als Teil der demokratischen Mitte Vertrauen vor Ort bei den Wähler*innen zurückgewinnen.

In der nächsten Amtszeit des Bezirksvorstands stehen entscheidende Wahlen an: Wir wählen den Bezirks- und Landtag und bereiten maßgeblich die Bundestags- und Europawahl vor. Im vergangenen Jahr haben wir als Vorstand daran gearbeitet, unseren Bezirksverband besser zu organisieren und unsere Gliederungen dort zu unterstützen, wo Unterstützung gewünscht war. Mit Betreuungs-KVen haben wir versucht, näher, sichtbarer und greifbarer für euch zu sein. All das mit einem klaren Ziel vor den Augen: dem Wahlmarathon der nächsten Jahre gewappnet zu begegnen.

Wenn wir handlungsfähiger, schlagkräftiger und vernetzter auftreten wollen, brauchen wir ein starkes Fundament. Genau das haben wir im vergangenen Jahr breiter aufgebaut und daran möchte ich auch gerne weiterarbeiten.

Ich selbst bin bei der letzten Landtagswahl als Listenkandidat angetreten und habe dabei aus erster Hand gelernt, worauf es bei dieser Wahl ankommt und welche Unterstützung man sich als Kandidat*in, aber auch als Kreisverband wünscht. Dieses Wissen will ich in den nächsten beiden Jahren einbringen, um unseren Bezirksverband gemeinsam mit euch so aufzustellen, dass wir mindestens unsere zwei Mandate im Landtag und Bezirkstag sichern und vielleicht neue dazugewinnen. Das muss unser Ziel sein und dafür will ich weiter mit euch kämpfen.

Auch die Liste zur Bundestagswahl wird in der kommenden Amtszeit verhandelt und aufgestellt. Als Oberpfalz dürfen wir uns glücklich schätzen, zwei Abgeordnete im Bundestag zu haben. Diese beiden Sitze zu verteidigen wird nicht einfach, aber es hat für mich oberste Priorität. Als Bezirksvorstand werden wir alles daransetzen, dass uns das gelingt.

An all diesen Aufgaben möchte ich gemeinsam mit euch als euer Bezirksvorsitzender weiterarbeiten. Ich möchte, dass wir in den kommenden zwei Jahren zeigen: Grüne Politik ist in der gesamten Oberpfalz zu Hause, in unseren Städten genauso wie auf dem Land.

Ich habe in diesem vergangenen Jahr gelernt, wie viel Kraft in diesem Bezirksverband steckt, wenn wir zusammenhalten. Diese Kraft möchte ich weiter mit euch bündeln.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Stimme. Auf der Jahreshauptversammlung erzähle ich euch dazu gerne mehr, bis dahin freue ich mich über jedes Gespräch, jede Frage und jeden Austausch.

Ganz liebe Grüße,

Euer Lucas

A handwritten signature in black ink, reading 'Lucas Pöllinger'. The signature is written in a cursive, flowing style. The first name 'Lucas' is written in a simple, slightly rounded script. The last name 'Pöllinger' is more elaborate, with a large, sweeping 'P' that loops around the beginning of the name, and the 'llinger' part is written in a more compact, cursive script.

A2 Madeleine Schneider

Tagesordnungspunkt: 6.1. Sprecherin

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin angehende Historikerin. Die Geschichte wiederholt sich nicht, aber wir müssen aus ihr lernen. Als Demokrat*innen ist es unsere Pflicht, für den Erhalt der Demokratie zu kämpfen, sie gegen innere und äußere Feinde zu verteidigen.

Die Prüfung eines AfD-Verbots ist heute wichtiger denn je. Sie ist eine unserer Lehren aus der Weimarer Republik: die wehrhafte Demokratie. Sie ist aber auch nur eine Maßnahme. Wir müssen Menschen wieder von der Demokratie überzeugen. Das geht nur mit guter und lebensnaher Politik.

Wir müssen eine progressive Gegenentwicklung zum sozialen Kahlschlag der Bundesregierung sein. Als ländlich geprägter Bezirk merken wir direkt, wenn der Rotstift an den Krankenhäusern, in der Pflege oder bei anderen sozialen Einrichtungen angelegt wird. Wenn genau hier jede Leistung zuerst einen wirtschaftlichen Wert haben muss und nicht das Wohl der Menschen im Vordergrund steht, dann hinterlässt das ein Gefühl der Ohnmacht. Menschen, die sich im Stich gelassen fühlen, verlieren das Vertrauen in das Versprechen unserer Demokratie. Ich will, dass wir uns trauen, für unsere Werte einzustehen. Für eine Politik, in der das Morgen seinen Platz hat, in der manche Menschen nicht gleicher sind als andere. Für eine Welt, in der Menschlichkeit keine Frage der Herkunft ist.

In den letzten beiden Jahren haben wir neben den Wahlkämpfen auch Zeit in unsere Strukturen gesteckt, um gut vorbereitet zu sein für den Wahlmarathon, der auf uns zukommt. Wir haben unsere Satzung geschärft, den Vorstand professionalisiert und Austauschformate über die Bezirksversammlungen hinaus geschaffen. Jetzt kann ich sagen: Ich bin voller Zuversicht, dass wir die Rahmenbedingungen haben, um für diese Zeit gut aufgestellt zu sein.

Wir müssen zeigen, wofür grüne Politik steht. Ganz konkret vor Ort und mit Blick auf die anstehenden Wahlen auch im Bezirks-, Land- und Bundestag sowie im Europaparlament. Mit euch möchte ich in den nächsten zwei Jahren Wahlkämpfe führen, die Menschen erreichen und unsere guten Lösungen vor Ort erlebbar machen. Dafür müssen wir auch dort das Gespräch suchen, wo wir bisher zu wenig präsent sind. Das wird nicht immer einfach, aber ich freue mich darauf, diese Aufgabe mit euch als Team Oberpfalz anzugehen.

Gemeinsam stehen wir für eine zukunftsorientierte Politik, die alle mitnimmt und dabei lokal verankert ist.

Dafür bitte ich um eure Stimme.

Eure Madeleine

Bisherige und aktuelle Ämter:

Seit 2025: Mitglied im Landesausschuss (Gewählt von der LDK 2025)

Seit 2024: Bezirkssprecherin im Bezirk Oberpfalz

2021-2026: Studierendenvertreterin in verschiedenen Ämtern an der Universität Regensburg (darunter



Alter:

24

Geschlecht:

weiblich

Sprecherin der Grünen Hochschulgruppe, AStA-Referentin für Antidiskriminierung, Vorsitzende des Studierendenparlaments & Senatorin)

2022-2026: Beisitzerin im Kreisvorstand des KV Tirschenreuth

2022-2024: Beisitzerin für Social Media und Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk Oberpfalz

2019-2023: Sprecherin des OV Pechbrunn (Landkreis Tirschenreuth)